



## Stefan Hartmann

Liebe Genossinnen und Genossen,

Sowohl im Erfurter Programm als auch in feierlichen Reden betonen wir oft und gern, dass DIE LINKE eine Partei ist, die sich aus vielen Quellen speist und in der eine Vielfalt linker politischer Auffassungen über Inhalte und Methoden vertreten ist. Dass wir also eine plurale linke Partei sind. Aber viel zu häufig schaffen wir es nicht, diese Selbstverständlichkeit als Stärke zu nutzen und diese in der Öffentlichkeit dazustellen, sondern machen sie durch eigenes Verschulden zu einer Schwäche. Im Ergebnis sieht das dann so aus, wie vor Kurzem in Niedersachsen. Eben noch bei der Bundestagswahl ein klasse Ergebnis, wenige Wochen später reicht es nicht mehr für die 5%.

In der derzeitigen politischen Lage, in der ganz besonders in Sachsen menschenfeindliche Politik starken Zuspruch erhält und sich die CDU weiter nach rechts treiben lässt, können wir uns das nicht mehr leisten, auch bei uns hier muss sich das ändern, wenn wir unserer Verantwortung gerecht werden wollen. Wir, DIE LINKE. Sachsen, haben mit unseren guten politischen Konzepten und Ideen eine wirksame Alternative zur herrschenden Politik anzubieten und das muss in den Vordergrund. Denn der Kampf gegen die neoliberale Politik des Sozialabbaus und der Kampf gegen einen weiteren gesellschaftlichen Rechtsruck sind keine getrennten Aufgaben. Die

Politik der letzten zweieinhalb Jahrzehnte des Sozialabbaus, der Schwächung der ArbeitnehmerInnenrechte und der Verunsicherung ist der Humus, auf dem rechte Parteien gedeihen.

Meine politischen Positionen habe ich in verschiedenen Anträgen, insbesondere im Entwurf des Leitantes vorgelegt. In den letzten anderthalb Jahrzehnten hatte ich die Gelegenheit, in weit über tausend Diskussionsrunden in Orts- und Kreisverbänden unserer Partei mit den GenossInnen vor Ort über unsere Politik zu diskutieren, die Ergebnisse und Impulse aufzunehmen und nicht zuletzt auch daraus zu lernen. Das soll weiter die Basis meiner politischen Arbeit für DIE LINKE. Sachsen sein. Mit einer neuen Grundsatzkommission, die vor allem in Zusammenarbeit mit PartnerInnen z.B. aus Wissenschaft, aus gesellschaftlichen Bewegungen oder aus Gewerkschaften möchte ich meinen Teil dazu beitragen, den neuen Herausforderungen gerecht zu werden.

### zur Person:

- \*30.03.1968 in Erfurt
- verheiratet, 2 Töchter
- Berater bei Dr. Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Deutschen Bundestag